

# Terms of Reference für Evaluation des Arbeitsbereichs Tourism Watch bei Brot für die Welt

## 1. Hintergrund

Brot für die Welt ist das weltweit tätige Entwicklungswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland, das in fast 100 Ländern rund um den Globus arme und ausgegrenzte Menschen befähigt, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern. Durch Lobby-, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit in Deutschland und Europa wird versucht, politische Entscheidungen im Sinne der Armen zu beeinflussen und ein Bewusstsein für die Notwendigkeit einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise zu schaffen.

Die Politikabteilung setzt im entwicklungspolitischen Dialog mit Regierung, Kirche, Medien und Öffentlichkeit das in der Satzung des EWDE verankerte politische Mandat von Brot für die Welt operativ um. Sie versteht sich als kritisches Gegenüber und Veränderungsmotor und lenkt den Blick von Politik und Öffentlichkeit auf weltweite Entwicklungen. Ziel ist es, einen Beitrag zu leisten zu einer global nachhaltigen Entwicklung, die die Lebensbedingungen der benachteiligten Menschen verbessert, ihre Handlungsmacht stärkt und die niemanden zurücklässt.

Das Referat „Wirtschaft und Nachhaltigkeit“, in dem die Arbeitsstelle Tourism Watch (TW) angesiedelt ist, nimmt politisch Einfluss für eine gerechtere und nachhaltigere Gestaltung der wirtschaftlichen Globalisierung. Handlungsleitend ist die Frage, wie wirtschaftliche und politische Strukturen gestaltet werden müssen, damit sie einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 dienen. Als ein wichtiger Hebel zur Umsetzung dient die Veränderung der Produktions- und Konsummodelle in Richtung einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Ökonomie, um damit die Überwindung der weltweiten Armut, die Verringerung der Ungleichheit in und zwischen den Ländern und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen in Einklang mit wirtschaftlichen Entwicklungsprozessen zu bringen.

## 2. Evaluationsgegenstand

Evaluationsgegenstand ist die Arbeit der Arbeitsstelle „Tourismus und Entwicklung / Tourism Watch“ (TW) im Referat Wirtschaft und Nachhaltigkeit der Politikabteilung bei Brot für die Welt. Seit den 1970er Jahren engagiert sich TW als tourismuskritische Fachstelle der evangelischen Kirchen in Deutschland. TW besteht aus einer Referentin und wird unterstützt von zwei externen freiberuflichen Redakteurinnen. Das Team wird regelmäßig durch eine / einen Praktikanten ergänzt. Die Arbeitsstelle ist in den Jahren 2020-2022 finanziell und planerisch verankert im Projekt „Lobby- und Advocacyarbeit für eine zukunftsfähige Entwicklung und eine sozial-ökologische Transformation“.

Das Gesamtprojekt verfolgt folgendes Oberziel: *Politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und kirchliche Akteure leisten im Sinne der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit ihrem Handeln einen Beitrag zu einer sozial-ökologischen Transformation und für eine armutsorientierte Entwicklung.*

Für TW sind folgende Projektziele und Indikatoren festgeschrieben:

1. Die Tourismuswirtschaft kommt zunehmend ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht nach.
  - a. Innerhalb der Projektlaufzeit verstetigt sich auf Initiative von Tourism Watch ein Dialog mit mindestens sechs Vertretern neuer wirtschaftlicher Akteursgruppen im Tourismus (Baseline 2020: 0)
  - b. Unternehmen und Verbände der europäischen Tourismuswirtschaft berücksichtigen bei menschenrechtlichen Risikoanalysen die Analysen und Berichte von Tourism Watch.
2. Medien berichten über die Folgen des Tourismus im Globalen Süden und zeigen Alternativen für einen sozial- und umweltverträglichen Tourismus auf.
  - a. Pro Jahr werden mindestens 30 Interviews, Artikel oder Autorenbeiträge mit Positionen und Zitaten von Tourism Watch veröffentlicht.

TW hat gegenwärtig vor allem drei wesentliche Wirkungsbereiche, durch deren Kombination langfristige Wirkung erzielt werden soll:

- Entwicklungspolitischer Dialog gegenüber Reiseveranstaltern und Politik  
Wir setzen uns für die konsequente Anwendung eines Menschenrechtsansatzes im Tourismus ein, der die Interessen und Bedürfnisse der Menschen vor Ort in den Mittelpunkt stellt und engagieren uns für die Stärkung der sozialen und kulturellen Dimension der Nachhaltigkeit im Tourismus. Wir etablieren eigene Diskussions- und Dialogformate mit relevanten Entscheidungsträger:innen aus Politik und Reiseunternehmen in Deutschland und international. Außerdem beteiligen wir uns an ausgewählten Dialogforen mit Politik und Wirtschaft, die zum Ziel haben, den Tourismus verantwortungsvoll und nachhaltig zu gestalten.
- Stärkung der Zivilgesellschaft weltweit durch gemeinsame Netzwerke und Advocacyarbeit  
Wir unterstützen Nichtregierungsorganisationen vor Ort, indem wir ihnen die Möglichkeit geben, sich im Rahmen von Süd/Süd- und Süd/Nord-Austauschen intensiver mit anderen Organisationen zu vernetzen oder auf internationalen Konferenzen ihre Belange selbst einzubringen. Wir arbeiten eng vernetzt mit Nichtregierungsorganisationen in europäischen Sendemärkten und können so Synergien entfalten, unsere Arbeitsprozesse gegenseitig unterstützen und gemeinsame Stärke entwickeln.
- Qualifizierte Öffentlichkeits- und Pressearbeit sowie Bildungsarbeit  
In unserem Informationsdienst Tourism Watch geben wir Stimmen aus den Destinationen ein Gehör, machen auf aktuelle Veröffentlichungen und Veranstaltungen aufmerksam und ordnen entwicklungspolitische Debatten im Tourismus ein. Der Informationsdienst erscheint alle zwei bis drei Monate. Darüber hinaus veröffentlichen wir Fachpublikationen und verfassen Artikel in entwicklungspolitischen Zeitschriften und stehen Journalistinnen und Autoren für Interviews und Hintergrundgespräche zur Verfügung. Durch Materialien zur Bildungsarbeit und die Gestaltung von Seminaren leisten wir einen Beitrag zur Sensibilisierung für verantwortungsvolles Reisen.

Im Rahmen des Projekts „Lobby- und Advocacyarbeit für eine zukunftsfähige Entwicklung und eine sozial-ökologische Transformation“ soll die Arbeit von TW evaluiert werden. Im Lichte der Gesamt-

Strategie von BfdW ab 2021 und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Corona-Pandemie für die tourismuspolitischen Diskurse soll die Evaluation Hinweise zur Weiterentwicklung der Arbeitsstelle liefern und Schnittstellen nach innen und außen bewerten.

### **3. Anlass und Zielsetzung der Evaluation**

Anlass der Evaluierung ist einerseits die in den Leitlinien zur Erfolgskontrolle vereinbarte regelmäßige Überprüfung von BMZ-finanzierten Projekte. Zum anderen soll die Evaluation der Reflexion der Stellung des Arbeitsbereichs Tourismus und Entwicklung in der deutschen und internationalen Zivilgesellschaft, sowie im Rahmen des Dialogs mit unternehmerischen und entwicklungspolitischen Entscheidungsträger:innen dienen.

Mit der Corona-Pandemie hat der Wirtschaftssektor (Fern-) Tourismus eine so grundständige Erschütterung erlebt, dass die Evaluation auch eine Einschätzung geben soll, wie auf diese Disruption kurz-, aber auch mittel- und langfristig reagiert werden kann.

Da die Corona-Pandemie zu Beginn der aktuellen Förderphase ihren Anfang nahm, sind nur begrenzt übertragbare Aussagen in diesem Förderzeitraum zu treffen. Aus diesem Grund soll auch das abgeschlossene Vorgänger-Projekt mit seinen Aktivitäten in dieser Evaluation berücksichtigt werden.

Ziele der Evaluation:

1. Die Wirkungsannahmen des Arbeitsbereichs TW sind einer Überprüfung unterzogen und an aktuelle Herausforderungen angepasst worden.
2. Es liegt eine unabhängige Beurteilung des Arbeitsbereichs TW anhand der OECD/DAC Kriterien vor. Die Positionierung von TW als entwicklungspolitischer Akteur mit sektoraler Fachexpertise (Alleinstellungsmerkmal) im Dialog mit Politik und Wirtschaft ist bewertet.
3. Es liegen Vorschläge für die Weiterentwicklung, Priorisierung und Feinjustierung des Programms von TW vor. Wo sinnvoll und hilfreich, sind Optionen für das weitere Vorgehen in einer theory of change entwickelt.
4. Eine systematische Analyse der Chancen und Risiken in Bezug auf die Markenplatzierung von TW liegt vor. Die Optionen sind dabei die Beibehaltung der Platzierung der selbständigen Marke TW bei Brot für die Welt oder ihre Aufgabe zugunsten der Unterordnung unter die Marke Brot für die Welt. Die Optionen werden in Form von Szenarien dargestellt.

Der Nutzen der Evaluation ist vor allem bestimmt für:

- Referatsleitung Wirtschaft und Nachhaltigkeit, Leitung der Politikabteilung
- TW (Referent/in Tourismus und Entwicklung)

### **4. Aufgabenbeschreibung**

#### **4.1 Programm- und Kontextanalyse**

- 4.3.1 Beschreibung/Analyse von TW als Teil des Referats Wirtschaft und Nachhaltigkeit, der Politikabteilung und des Werkes insgesamt, insbesondere im Lichte der etablierten Kooperationen zu den anderen „Inlands“-Abteilungen Bildung und Öffentlichkeitsarbeit.

- 4.3.2 Beschreibung/Analyse der Kooperationspartner und Zielgruppe(n) und der Ziele des Programms.
- 4.3.3 Beschreibung des developmentpolitischen Kontexts und des politischen, kirchlichen, zivil- und gesamtgesellschaftlichen Umfelds, in dem TW tätig ist.

## 4.2 Fragestellungen der Evaluation

### 4.2.1 Relevanz

- a. Adressiert TW die richtigen Akteure innerhalb Tourismuswirtschaft? Welche Akteure spielen aktuell eine Rolle und welche können zukünftig an Bedeutung für die Arbeit von TW gewinnen?
- b. Richtet TW seine Maßnahmen an den Bedürfnissen und Herausforderungen der Netzwerkpartner im globalen Süden aus und bringt diese möglichst sinnvoll in den developmentpolitischen Dialog in Deutschland, Europa und international ein?
- c. In wie fern gelingt es TW, seine Inhalte an aktuellen Diskussionen in Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit auszurichten?
- d. In wie weit sind die Ziele des Programms während und nach der Corona-Pandemie noch passend? Sind die vorgenommenen Veränderungen an den Projektmaßnahmen nachvollziehbar und sinnvoll, um langfristig an die Ziele des Projekts anzuknüpfen?

### 4.2.2 Effektivität

- e. Gelingt es TW, die in der Agenda 2030 genannten Entwicklungsziele auf das Themenfeld Tourismus zu übertragen und dabei sinnvolle Prioritäten zu setzen? Gelingt es TW gegenüber Dialogpartnern in Politik und Wirtschaft die developmentpolitische Bedeutung des Themas Tourismus herauszustellen?
- f. Inwiefern haben die Lobby- und Advocacymaßnahmen gegenüber Entscheidungsträger:innen bei Reiseveranstaltern Ergebnisse erzielt? Hierbei sollen auch die Vorstandsmandate bei ECPAT Deutschland und dem Roundtable Human Rights in Tourism berücksichtigt und bewertet werden.
- g. Gelingt es TW, den öffentlichen Diskurs zu Tourismus im globalen Süden und zu nachhaltigem Tourismus zu beeinflussen? Welchen Stellenwert nehmen dabei die unterschiedlichen Instrumente der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit ein?
- h. Welche Faktoren haben wesentlich dazu beigetragen, dass Ziele erreicht bzw. nicht erreicht wurden?

### 4.2.3 Effizienz

- i. Wurden die Maßnahmen effizient, auch in Hinblick auf die Kosten, durchgeführt? Waren die zur Verfügung stehenden Ressourcen ausreichend?

### 4.2.4 Impact

- j. Welche positiven und negativen, primären und sekundären Langzeiteffekte/ Langzeitwirkungen (direkt oder indirekt, beabsichtigt oder unbeabsichtigt) können durch die Arbeit von TW festgestellt werden?

### 4.2.5 Nachhaltigkeit

- k. Inwieweit werden die positiven Wirkungen (voraussichtlich) Bestand haben?
- l. Welche Maßnahmen werden zur Förderung der Nachhaltigkeit ergriffen?

- m. Welche Faktoren haben entscheidend dazu beigetragen, dass die Nachhaltigkeit des Programms oder Projekts gewährleistet bzw. nicht gewährleistet ist?

#### **4.2.6 Kohärenz**

- n. Welche Rolle und welche Aufgaben hat TW im Gefüge der nationalen und internationalen zivilgesellschaftlichen Akteure zu Tourismus und Entwicklung? Ist diese Rolle geeignet, zu einer Stärkung der zivilgesellschaftlichen Netzwerke beizutragen?
- o. Gelingt es, Synergien und Kooperationen mit Akteuren der kirchlichen Bildungsarbeit zu erschließen – wie könnte dieses Potential gestärkt werden?
- p. Welche Anknüpfungs- und Verbindungspunkte hat die Arbeit von TW zur neu geschaffenen Strategie 2021+ von Brot für die Welt?

#### **4.3 Schlussfolgerungen und Empfehlungen**

- 4.3.4 Ist mit Blick auf das Umfeld und auf die Zielsetzungen von TW und von Brot für die Welt die starke Fokussierung auf die soziale und kulturelle Dimension der Nachhaltigkeit weiterhin angemessen? Sind die anderen Dimensionen der Nachhaltigkeit von anderen Organisationen und Gruppen hinreichend abgedeckt? Existiert eine strategische Lücke im Themenfeld Tourismus und Entwicklung, die TW erschließen sollte?
- 4.3.5 Sind die Projektziele von TW auch im Lichte der aktuellen Strategie des EWDE ab 2021 angemessen? Wie gelingt es, die politische Arbeit in Deutschland mit der Förderarbeit international besser zu verschränken?
- 4.3.6 In welchem strategischen Verhältnis stehen die Themenbereiche nachhaltige Produktion / nachhaltiger Konsum und ist mit Blick auf langfristige Veränderungen des deutschen Reisemarktes eine Verschiebung sinnvoll? Was bedeutet das für die Priorisierung der Zielgruppen von TW?
- 4.3.7 Szenarienentwicklung: Stärkung der tourismuspolitischen Arbeit unter der Marke Brot für die Welt vs. Beibehaltung der Marke Tourism Watch.

## **5. Evaluierter Zeitraum**

Der Evaluationszeitraum bezieht sich vor allem auf das laufende Projekt (seit 1.1.2020), soll aber auch die Aktivitäten des vorangegangenen Projektes einbeziehen (seit 1.1.2017).

## **6. Evaluationsdesign/Methoden**

Das methodische Vorgehen soll von den Evaluator:innen im Angebot vorgeschlagen und erläutert werden. Es wird vorausgesetzt, dass die Evaluationsstandards der Deutschen Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) sowie die Prinzipien und Standards der OECD/DAC für eine partizipative, glaubwürdige, gendersensitive und faire Evaluierung berücksichtigt werden. Das Querschnittsthema Gender von Brot für die Welt soll dabei wo möglich Beachtung finden.

Wünschenswert sind dabei der Einsatz möglichst mehrerer Methoden (Multimethodenansatz), die sowohl qualitativ als auch quantitativ sein können, sowie die Gegenprüfung von Daten und Informationsquellen durch Triangulation und die Anwendung des Mehraugenprinzips.

## 7. Ablauf der Evaluation/Zeitplan

Der vorläufige Zeitplan stellt sich wie folgt dar. Einzelheiten bezüglich des genauen Ablaufs sind noch festzulegen bzw. werden ggf. noch angepasst:

Was	Deadline	Erwartete Produkte
Einreichung Angebote	Bis 24.1.22	Vollständiges Angebot (s.u.)
Vertragsabschluss	Bis Mitte Februar	--
Auftragsklärungsgespräch	Bis Ende Februar	--
Einreichung Inception Report (Entwurf)	Bis 18.3.	vorläufiger Inception Report
Endgültige Version des Inception Reports	Bis 30.3.	endgültiger Inception Report
Abgabe Entwurf des Endberichts	27. Mai 2022	Vorläufiger Endbericht
Workshop/Feedback zum Bericht	Bis 10. Juni	Präsentation und Dokumentation
Endfassung des Endberichts	24.6. 2022	Endbericht

## 8. Erwartete Produkte

Der Inception Report soll Aufschluss darüber geben, wie die in den ToR beschriebenen Fragestellungen beantwortet werden und welche Methoden angewandt werden. Während der Evaluation ist ein kontinuierlicher Austausch mit dem Auftraggeber zu ermöglichen. Dieser beinhaltet neben einem Auftragsklärungsgespräch auch Zwischentermine, sowie eine Abschlusspräsentation.

Der Abschlussbericht ist auf Deutsch zu verfassen, sollte 30 Seiten (ohne Anhänge) nicht überschreiten und enthält eine Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen.

## 9. Schlüsselqualifikationen und Profil der GutachterInnen

Es wird erwartet, dass der/die Gutachter/in bzw. das Gutachterteam nachweislich über Erfahrung in der Durchführung von Evaluationen verfügt. Neben den allgemeinen Anforderungen an das Evaluationsteam (u.a. Erfahrung in der Durchführung von Evaluationen nach OECD/DAC-Standard, Genderkompetenz) sollte das Evaluationsteam folgende Anforderungen erfüllen:

- Fachspezifische Kenntnisse zum Tourismus in Entwicklungsländer, zur Reiseveranstalterlandschaft in Deutschland und Zivilgesellschaft international;
- Kenntnisse der kirchlichen entwicklungspolitischen Landschaft Deutschlands;
- Vertrautheit mit der Evaluation von Fragestellungen aus der entwicklungspolitischen Lobby- und Advocacyarbeit;
- sehr gute Englischkenntnisse.

## 10. Inhalt des Angebots der GutachterInnen

Angebote müssen bis spätestens Montag, den 24. Januar 2022, 12:00 Uhr unter der untenstehende E-Mail-Adresse eingetroffen sein. Ein vollständiges Angebot besteht aus:

- einem inhaltlichen Angebot, welches schlüssig darlegt, mit welchen Methoden die Ziele der Untersuchung erreicht werden sollen und den Zeitplan präzisiert;
- einem finanziellen Angebot unter Angabe des Honorars der jeweiligen Evaluator\*innen, der voraussichtlichen Reise- und Nebenkosten (orientiert am Bundesreisekostengesetz (BRKG)). Alle Kosten inklusive Umsatzsteuer müssen im finanziellen Angebot aufgeführt sein. Es können keine Pauschalen für allgemeine Verwaltungs-/Kommunikationskosten übernommen werden.
- aussagekräftige Lebensläufe aller beteiligten Evaluator\*innen. Aus datenschutzrechtlichen Gründen bitten wir Sie, die Lebensläufe als separate Datei zu schicken.

Wir behalten uns vor, mit Anbieter\*innen telefonische oder persönliche Interviews zu führen, um zu einer Entscheidung zu kommen. Wir behalten uns des Weiteren vor, bereits bei der Angebotseinreichung den Zuschlag zu erteilen.

### *Bewertung der Angebote*

Der Zuschlag wird auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot erteilt. Für die Angebotswertung im Hinblick auf die Erteilung des Zuschlags erfolgt die Wertung anhand der im Folgenden aufgeführten Kriterien und ihrer jeweiligen Gewichtung:

Zuschlagskriterium	Gewichtung
Qualität des technischen Angebots, vor allem hinsichtlich Aufgabenverständnis und vorgeschlagener Methodik	35 %
Qualifikation der Evaluator*innen	35 %
Gesamtpreis	30%

### **Das vollständige Angebot bitte per E-Mail an:**

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.  
Referat Wirtschaft und Nachhaltigkeit, z. Hd. Antje Monshausen  
**und**  
Referat Ergebnismanagement z. Hd. Judith Stegemann  
Caroline-Michaelis-Straße 1  
10115 Berlin  
Mails: [Judith.Stegemann@ewde.de](mailto:Judith.Stegemann@ewde.de) ; [antje.monshausen@brot-fuer-die-welt.de](mailto:antje.monshausen@brot-fuer-die-welt.de)